

Lfd. Nr.	Projekt	Beschreibung	Gesamte Invenstionssumme	Förderung aus dem Sondervermögen	Kofinanzierungen aus Drittmitteln	Zeitrahen	SDG Ziele	Begründung - Nachhaltigkeit	Begründung - Demographie
Abteilung 510 - Bauverwaltung und Immobilien									
1	Erwerb Gartengrundstück an der Mühlturnstraße zwecks Umbau zum Park	Zur Erweiterung des Stadthallengartens sowie zur fußläufigen Anbindung der Parkanlage an die Mühlturnstraße wird der Grunderwerb und die Herstellung als Dauerparkanlage von ca. 2.000 qm aus dem Flächeneigentum Fam. Mühleisen (ehemalige Sektkellerei) vorgeschlagen.	1.400.000 €	1.400.000 €	0 €	2026 - 2028	   SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden SDG 13 Klimaanpassung SDG 15 Förderung Biodiversität Sicherung des Geländes als unversiegelte Grünfläche. Reduzierung von versiegelten Flächen bzw. auch Aufwertung von bereits vorhanden Grünflächen zur Verbesserung der Biodiversität und ggf. Erhöhung der gesamten Vegetationsfläche durch die geplante Anbindung an/Erweiterung des Stadthallengartens. Verbesserung der städtischen Freiraum- und Erholungsinfrastruktur sowie Aufenthaltsqualität in öffentlichen Grünräumen.	Schaffung von öffentlich zugänglichen Freiräumen- und Erholungsangeboten für alle Generationen, Grünraumvernetzung vom Schützengarten - Stadthallenpark - Mühlturnpark zur Fußgängerzone.	
		Gesamtsumme Bauverwaltung und Immobilien:		1.400.000 €					
Abteilung 550 - Grünflächenplanung Schulhöfe									
2	IGS Integrierte Gesamtschule Georg Friedrich Kolb, 17.430 m²	Erneuerung der Belagsflächen, Neustrukturierung der Aufenthalts- und Vegetationsflächen, Schaffung von Schattenbereichen, Errichtung von altersgerechten Spiel- und Pausensportangeboten sowie Chillmöbeln	3.000.000 €	3.000.000 €	0 €	2033-2035 (nach Fertigstellung Gebäude-sanierungen)	  SDG 13 Klimaanpassung und SDG 15 Förderung Biodiversität durch Erhöhung der Widerstandsfähigkeit ggü. Klimaeinflüssen durch Reduzierung der versiegelten Flächen, Erhöhung der versickerungsfähigen Flächen, Erhöhung des Anteils an Vegetationsflächen und Schattenbereiche.	Altersgerechte Spiel- und Sportangebote unterstützen die körperliche und mentale Entwicklung und fördern Bewegung, Erholung und das soziale Miteinander von Grundschulkindern bis junge Erwachsene. Hochwertige Außenanlagen erhöhen die Attraktivität von Speyer als Wohnort für junge Familien = Speyer wird lebenswerter, inklusiver und zukunftsfähiger.	
3	Gymnasium am Kaiserdom 3.900 m²	Erneuerung der Belagsflächen, Neustrukturierung der Aufenthalts- und Vegetationsflächen, Errichtung von altersgerechten Spiel- und Pausensportangeboten sowie Chillmöbeln	1.600.000 €	1.600.000 €	0 €	2035-2037 (nach Fertigstellung Gebäude-sanierungen)	  SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen SDG 4 Hochwertige Bildung: Förderung der körperlichen und mentalen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen durch Spiel-, Sport- und Erholungsmöglichkeiten im Schulalltag	Mit wachsender Verdichtung in Ballungsräumen und den aktuellen Schülerzahlen gewinnen Schulaußenflächen massiv an Bedeutung. Gleichzeitig verändern sich Bedürfnisse: mehr Ganzttag, mehr Bewegungsausgleich, mehr Hitzeschutz durch Klimawandel. Grünflächen dienen nicht nur der Erholung, sondern auch der Gesundheitsprävention und sozialen Entwicklung. Sie dienen als stabiler Ausgleichsfaktor – unabhängig von Altersstrukturen und Schülerzahlen – und erhöhen dauerhaft die Standortattraktivität.	
Kitas									
4	Kita Pustebume, 2.700 m²	Erneuerung der Belagsflächen, Neustrukturierung der Aufenthalts- und Vegetationsflächen, Errichtung von altersgerechten Spielangeboten	1.200.000 €	1.200.000 €	0 €	2028-2029	   SDG 13 Klimaanpassung und SDG 15 Förderung Biodiversität: Erhalt und Förderung des Baumbestandes, Regenwassernutzung mithilfe von Zisternen und Bewässerungsanlagen (siehe Kita Regenbogen 2025). SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen SDG 4 Hochwertige Bildung: Förderung der körperlichen, mentalen und nachhaltigen Entwicklung von Kleinkindern bis Kinder im Vorschulalter, hochwertige Betreuung und Vorschulbildung zur Vorbereitung auf die Grundschule	Altersgerechte Spiel- und Sportangebote unterstützen die körperliche und mentale Entwicklung und fördern Bewegung, Erholung und das soziale Miteinander von Grundschulkindern bis junge Erwachsene. Hochwertige Außenanlagen erhöhen die Attraktivität von Speyer als Wohnort für junge Familien = Speyer wird lebenswerter, inklusiver und zukunftsfähiger.	
5	Kita WoLa, 6.600 m²	Erneuerung der Belagsflächen, Neustrukturierung der Aufenthalts- und Vegetationsflächen, Errichtung von altersgerechten Spielangeboten	1.400.000 €	1.400.000 €	0 €	2027 -2029	    SDG 13 Klimaanpassung und SDG 15 Förderung Biodiversität: Erhalt und Förderung des Baumbestandes, Regenwassernutzung mithilfe von Zisternen und Bewässerungsanlagen (siehe Kita Regenbogen 2025). SDG 3 Gesundheit und SDG 4 Hochwertige Bildung: Förderung der körperlichen, mentalen und nachhaltigen Entwicklung von Kleinkindern bis Kinder im Vorschulalter, hochwertige Betreuung und Vorschulbildung zur Vorbereitung auf die Grundschule	Altersgerechte Spiel- und Sportangebote unterstützen die körperliche und mentale Entwicklung und fördern Bewegung, Erholung und das soziale Miteinander von Grundschulkindern bis junge Erwachsene. Hochwertige Außenanlagen erhöhen die Attraktivität von Speyer als Wohnort für junge Familien = Speyer wird lebenswerter, inklusiver und zukunftsfähiger.	
Sportplätze und Freizeitanlagen									
6	Badesteg	Badesteg im Binsfeld für Menschen mit Bewegungseinschränkungen sowie Seniorinnen und Senioren (Flurstück 5273/29: Eigentümer = Bürgerhospitalstiftung, Flurstück 5290/39: Eigentümer = Stadt Speyer); Stadtrat am 17.11.2022 TOP 5 (1283/2022)	1.500.000 €	1.500.000 €	0 €	2029-2030	 SDG 10 Barrierefreiheit/ Inklusion Teilhabe von Menschen mit Bewegungseinschränkungen an Erholungsangeboten. Ein klar definierter Zugang zum Wasser schützt Menschen sowie schützenswerte Uferbereiche.	Angebot für alle Generationen, insbesondere für Menschen mit Bewegungseinschränkungen (z.B. Rollstuhlfahrende).	

Lfd. Nr.	Projekt	Beschreibung	Gesamte Invenstionssumme	Förderung aus dem Sondervermögen	Kofinanzierungen aus Drittmitteln	Zeitrahmen	SDG Ziele	Begründung - Nachhaltigkeit	Begründung - Demographie
7	Sportplatz West Tennenbelag 15.700 m²	Erneuerung des gesamten Tennenbelags inkl. Sitzstufen	2.700.000 €	2.700.000 €	0 €	2028 - 2029 (nach Fertigstellung Gebäude-sanierungen)		SDG 11 Nachhaltige Städte Zugang zu sicheren, inklusiven und zugänglichen öffentlichen Räumen. Bestehende Ressource "Sportplatz" wird weiterhin langfristig genutzt. Sportplatz wird weiterhin für alle Bürger*innen auch ohne Schul- und Vereinszugehörigkeit öffentlich zugänglich und nutzbar sein.	Sportplatz steht grundsätzlich allen Bürger*innen zur Verfügung, Sportmöglichkeit und -förderung aller Generationen. Diese Sportanlage hat ein Erstnutzungsrecht für den 1. Baseball und Softball Verein Turtles Speyer und wird von Frühling bis Herbst durch Schulsport (öffentlicher und privater Schulen) genutzt.
Gesamtsumme Grünflächenplanung:				11.400.000 €					
Abteilung 340 - Bildungszentrum Villa Ecarius									
341 - Stadtbibliothek									
8	Modernisierung der Bibliothek	Fortsetzung der im EG begonnenen Renovierungsmaßnahmen Erdgeschoss ab Brandschutztüre (ca. 280 qm) und 1. Obergeschoss (204,85 qm): neue Bodenbeläge, Lichtsystem & Elektrifizierung, Möblierung, Maler- und Anstricharbeiten an Wänden und Decken Einführung von RFID-Technik und Selbstverbuchungssystemen Installation eines automatisierten Rückgabesystems mit Sortieranlage Intelligentes Wegeleitsystem (analog + digital) Barrierearme Beschilderung mit klarer, verständlicher Symbolik, digitale Orientierungssysteme (z. B. Touchscreens, App-Anbindung), mehrsprachige und kontrastreiche Gestaltung Neubau eines Aufzugs zur barrierefreien Erschließung der Bibliotheksräumlichkeiten im 1. OG Auslegung für Rollstühle, Kinderwagen und Gehhilfen, Ausstattung mit taktilen Bedienelementen, Sprachausgabe und ausreichend Bewegungsfläche	0 €	0 €	0 €		    	Die Angebote der Stadtbibliothek tragen zur Erfüllung der UN-Agenda 2030 bei, insbesondere SDGs 4,10, 11, 12. Die Investitionen sind nicht nur eine Modernisierung, sondern eine strategische Weiterentwicklung der Bibliothek hin zu einem nachhaltigen, inklusiven und leistungsfähigen Bildungs- und Begegnungsort für alle Generationen. Barrierefreiheit ist zentral zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele 4, 9, 10, 11 der UN- Agenda 2030.	Barrierefreiheit ist die zentrale Voraussetzung für eine inklusive Gesellschaft und für das Überwinden der Herausforderungen des demografischen Wandels. Ein gut strukturiertes Wegeleitsystem erleichtert allen Nutzergruppen die Orientierung – besonders Menschen mit Sehbeeinträchtigungen, kognitiven Einschränkungen oder geringen Sprachkenntnissen. Damit wird die Bibliothek als inklusiver Ort gestärkt. Der Neubau eines Aufzugs ist eine grundlegende Voraussetzung für die vollständige Barrierefreiheit der Bibliothek. Ohne diese Maßnahme bleiben Teile des Angebots für mobilitätseingeschränkte Menschen, ältere Personen oder Familien mit Kinderwagen unzugänglich. Angesichts des demografischen Wandels ist dies nicht nur eine Frage der Inklusion, sondern auch der zukünftigen Nutzbarkeit der Einrichtung insgesamt. Barrierefreiheit ist nicht nur gesellschaftlich wichtig, sondern auch rechtlich geboten (UN-Behindertenrechtskonvention, Bundesteilhabegesetz, Behindertengleichstellungsgesetz).
342 - Volkshochschule									
9	Schaffung von Barrierefreiheit in unserem Weiterbildungszentrum (WBZ, Obere Langgasse 33)	In unserem WBZ gibt es jeweils 3 Unterrichtsräume verschiedener Größe und Nutzbarkeit im EG und im 1. OG. Das WBZ ist nur über eine Treppe betretbar (und über die hinter dem Gebäude befindliche und umzäunte Terrasse, durch einen Schulungsraum). Innerhalb des WBZ führt nur eine enge Treppe ins 1. OG. Ein behindertengerechtes WC ist nicht vorhanden. Barrierefreiheit könnte mit einem Anbau mit Außenaufzug, einem barrierefreien Zugang ins Gebäude, sowie der Installation eines behindertengerechten WCs geschaffen werden.	0 €	0 €	0 €		  	Das Gebäude ist in keiner Weise barrierefrei. Die geplante Maßnahme stärkt die Inklusion, indem sie den Zugang zur Bildungseinrichtung VHS verbessert, soziale Ungleichheiten abbaut und die Infrastruktur zukunftsfähig gestaltet. Damit leistet sie einen konkreten Beitrag zur Umsetzung mehrerer Nachhaltigkeitsziele, insbesondere der SDGs 4, 10 und 11.	Angesichts des demografischen Wandels mit einer älter werdenden und vielfältigeren Bevölkerung ist Barrierefreiheit eine notwendige Anpassung öffentlicher Bildungsinfrastruktur. Sie sichert langfristig Teilhabe, Chancengleichheit und die Nutzung der Angebote der Volkshochschule durch alle Bevölkerungsgruppen.
Gesamtsumme Bildungszentrum Villa Ecarius:				0 €					
Abteilung 360 - Musikschule									
Musikschule									
10	Herstellung der Barrierefreiheit durch den Einbau eines Fahrstuhls	Einbau eines Fahrstuhls zur barrierefreien Erschließung sämtlicher Unterrichts- und Verwaltungsräume der Musikschule	0 €	0 €	0 €		 	SDG 4 Hochwertige Bildung SDG 10 Barrierefreiheit/Inklusion Die Maßnahme ermöglicht einen gleichberechtigten Zugang zu den Bildungsangeboten der Musikschule für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, ältere Bürgerinnen und Bürger sowie Familien mit Kindern. Sie stärkt die Inklusion und sichert die nachhaltige Weiterentwicklung der Bildungsinfrastruktur.	Die barrierefreie Erschließung stellt eine dauerhafte infrastrukturelle Verbesserung dar und berücksichtigt die Anforderungen einer alternden und vielfältigen Gesellschaft.

Lfd. Nr.	Projekt	Beschreibung	Gesamte Invenstionssumme	Förderung aus dem Sondervermögen	Kofinanzierungen aus Drittmitteln	Zeitrahmen	SDG Ziele	Begründung - Nachhaltigkeit	Begründung - Demographie
11	Ausbau der digitalen Infrastruktur der Musikschule	Modernisierung und Erweiterung der digitalen Infrastruktur durch den Ausbau der Netzwerktechnik (LAN/WLAN) und die Schaffung der technischen Voraussetzungen für digitale und hybride Unterrichtsformate.	0 €	0 €	0 €		4 HOCHWERTIGE BILDUNG 9 INFRASTRUKTUR 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN SDG 4 Hochwertige Bildung SDG 9 Infrastruktur SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden Eine leistungsfähige IT-Infrastruktur ist Voraussetzung für eine zukunftsfähige und resiliente Bildungsarbeit. Sie ermöglicht den Einsatz digitaler Lernplattformen, unterstützt innovative Unterrichtsformen und verbessert die organisatorischen Abläufe innerhalb der Musikschule.	Die Maßnahme stärkt die digitale Bildungslandschaft, erleichtert den Zugang zu musikalischer Bildung für unterschiedliche Altersgruppen und fördert flexible sowie ressourcenschonende Lehr- und Lernformate.	
		Gesamtsumme Musikschule	0 €	0 €					
Abteilung 153 - Technisches Gebäudemanagement				0					
12	Seniorenbegegnungs-zentrum	Neubau, Umbau oder Sanierung	0 €	0 €	ggf. zw. 25% - 40 % Zuschuss KfW; je nach Energieeffizienz des Gebäudes; max. Zuschuss 4 Mio € pro Vorhaben, bei dem eine neue Effizienz-gebäude-Stufe erreicht wird		3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden Die Maßnahme dient der nachhaltigen Sicherung und Weiterentwicklung der kommunalen sozialen Infrastruktur für ältere Menschen. Durch die Schaffung eines Seniorenbegegnungshauses mit Räumen für Beratung, Begegnung und aktive Betätigung entstehen dauerhaft nutzbare, multifunktionale und bedarfsgerechte Räume, die verschiedene Angebote an einem Standort bündeln. Damit werden tragfähige Voraussetzungen für eine verlässliche, wirtschaftliche und zukunftsfähige Angebotsstruktur für Seniorinnen und Senioren geschaffen.	Die Maßnahme trägt den demografischen Entwicklungen und dem wachsenden Bedarf an wohnortnahen Angeboten für ältere Menschen Rechnung. Mit zunehmendem Anteil älterer Menschen gewinnen niedrigschwellige Beratung, soziale Begegnung, Gesundheitsvorsorge, Teilhabe und alltagsnahe Unterstützung weiter an Bedeutung. Durch die Bündelung von Seniorenbüro, möglichen Beratungsangeboten wie einem Pflegestützpunkt sowie Räumen für gemeinschaftliche und aktivierende Angebote wird die kommunale Infrastruktur bedarfsgerecht weiterentwickelt und auf die Anforderungen einer älter werdenden Stadtgesellschaft ausgerichtet.	
		Gesamtsumme Technisches Gebäudemanagement:	0 €	0 €					
	Gesamtsumme: 12.800.000,00 €								